

Antrag der B'90/Grünen-Fraktion zu den angestrebten Baumpflegearbeiten 2020 in den Gemarkungen Heckershausen und Weimar

Sachverhalt:

Im Rahmen der notwendigen Fällarbeiten ist bereits in der Phase der verkehrsrechtlichen Sicherung durch schadhafte Bäume zwingend notwendig, ein Konzept der nachhaltigen Ersatzmaßnahmen, z. B. in Form, der Art, Anzahl und geeigneten Standort der Ersatzneuanpflanzungen für die aktuellen Situationen zu erstellen und bestenfalls auch für zukünftige ähnliche oder gleiche Maßnahmen Planungssicherheit und Handlungsmöglichkeiten zu verwenden. Für die großflächige Entnahme der Fichten (überwiegend) auf den Ahnataler Friedhöfen muss eine Planung in Auftrag gegeben werden, in der ein zeitlicher Rahmen sowie ein Konzept zur Gestaltung der Friedhofsflächen hervorgeht. Hierbei sollte Augenmerk daraufgelegt werden, die Flächen ausreichend zu verschatten und eine artenreiche Pflanzen- und Erlebnisvielfalt für die innerdörfliche Tierwelt und den Bürger zu kreieren.

Des Weiteren muss durch die Gemeindeverwaltung und Bauhofleiter geprüft werden, inwieweit eine Planung für o.g. Maßnahmen durch Mitarbeiter des Bauhofes umgesetzt werden kann. Augenmerk sollte darauf gerichtet sein, ob qualifiziertes Gerät und Mitarbeiter, die an der Erstellung einer Planung / Konzeption Interesse und Erfahrung haben, vorhanden sind. Weiter ist zu prüfen und umzusetzen, inwieweit die Neugestaltung von Flächen und punktuellen neu zu gestaltenden Baumflächen zeitnah umgesetzt werden können. Sind diese planerisch und konzeptionell durch den Bauhof / Bauhofmitarbeiter nicht umsetzbar, muss eine dafür qualifizierte Fachfirma beauftragt werden. Die Planungsergebnisse sind der Gemeindevertretung bekannt zu geben.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt:

1. Zu prüfen, warum die eingepflanzten Eichen in der Berliner Straße, im Bereich des Fußweges abgestorben sind. Gleichzeitig mit der Abholzung ist in diesem Bereich für Neuersatz zu sorgen. Hierbei ist zu prüfen, sofern eine wiederholte Anpflanzung von Eichen nicht zu empfehlen wäre, welche alternativen Laubbäume für eine Neuanpflanzung in Frage kämen.
2. Zu prüfen, welche Laubbaumart den Standort „Am Wasser, am Bachlauf“ bevorzugt. Eine Neuanpflanzung ist vorzunehmen, in der Art und Weise, dass ein Nachbargrundstück unbeeinträchtigt bleibt. Die für den Standort geeigneten Baumarten werden mindestens im selben Umfang wie die abgeholzten Bäume als Ersatzmaßnahme neu eingepflanzt.

3. Nach der Entnahme von rund 90 Fichten auf zwei von drei Friedhöfen in Ahnatal, ist eine Planung vorzunehmen, aus der hervorgeht, wie die freien Flächen zu gestalten sind und eine angemessene sowie den veränderten Klimabedingungen angepasste Bepflanzung vorzunehmen. Des Weiteren ist zu prüfen, ob die Ersatzmaßnahmen (Neuanpflanzungen und Gestaltungen der Flächen) durch qualifizierte Mitarbeiter des Bauhofes durchgeführt werden können oder ob diese durch Fachfirmen ausgeführt werden müssen.

Torben Schawer
Fraktionsvorsitzender